



MAX-PLANCK-INSTITUT
FÜR WISSENSCHAFTSGESCHICHTE



HUMBOLDT-
UNIVERSITÄT
ZU BERLIN



Internationale Max Planck Research School „Knowledge and Its Resources: Historical Reciprocities“ (IMPRS-KIR)

Ausschreibung (2022-2026)

Für die Internationale Max Planck Research School „Knowledge and Its Resources: Historical Reciprocities“ (IMPRS-KIR) werden die folgenden Stellen ausgeschrieben:

5 Promotionsstellen zum 1. September 2022.

Jede Stelle wird mit einer Laufzeit von 3,5 Jahren besetzt, mit der Möglichkeit einer einmaligen Verlängerung um sechs Monate.

Die IMPRS-KIR ist eine neue, forschungsorientierte Graduiertenschule im Bereich der Wissenschafts-, Technik- und Medizingeschichte und -philosophie (HPSTM: History and Philosophy of Science, Technology, and Medicine). Sie basiert auf einer Kooperation des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte mit der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Technischen Universität Berlin. Die IMPRS-KIR widmet sich den tiefgreifenden Verflechtungen von Wissen und seinen Ressourcen aus einer globalen und langzeitlichen Perspektive. Im Zentrum des Programms steht eine historisch-politische Epistemologie, die eine Vielzahl historischer Ressourcen der Wissensentstehung in den Blick nimmt: politische Systeme, technische Infrastrukturen, soziale Interaktion, materielle Objekte und Medientechnologien. Wissen wiederum wird als ein Mittel zur Bestimmung und Erschließung solcher Ressourcen verstanden, und zugleich selbst als eine der wichtigsten Ressourcen menschlicher Kultur.

Die Graduiertenschule bietet eine Ausbildung in historisch-politischer Epistemologie und verbindet Ansätze der HPSTM mit solchen der Regional Studies, Global Studies und Science & Technology Studies (STS), allen Feldern der Geschichtswissenschaften, Medienwissenschaften, Museumswissenschaften, Archäologie, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft, Philologie, Umweltwissenschaften und Forschung im Bereich der Digital Humanities. Promotionsinteressierte mit einem Projekt zu selbst gewählten Themen und Untersuchungszeiträumen innerhalb dieser und verwandter Forschungsfelder sind eingeladen, sich zu bewerben.

Die Promotionsstellen stehen Bewerber_innen aller Nationalitäten mit Masterabschluss (oder gleichwertigem Abschluss) in den oben genannten Fächern offen; hervorragende Englischkenntnisse sind Voraussetzung, vorzugsweise eine oder mehrere weitere Sprachen erwünscht. Von den Kandidat_innen wird erwartet, dass sie in der Lage sind, eigene und andere Arbeiten in englischer Sprache vorzustellen und zu diskutieren. Dissertationen können in Deutsch, Englisch oder einer der Arbeitssprachen der Betreuer_innen eingereicht werden. Entscheidende Auswahlkriterien sind die Exzellenz der Kandidat_innen und des jeweiligen Projekts sowie die Passgenauigkeit zum Forschungsprogramm der Graduiertenschule.

Die IMPRS-KIR ist am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin-Dahlem angesiedelt. Die Doktorand_innen werden in einem anregenden internationalen und interdisziplinären Forschungsumfeld arbeiten. Das Programm der Graduiertenschule beinhaltet ein Studienjahr mit Lehrveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den drei beteiligten Berliner Universitäten (FU, HU, TU), sowie betreute Lesegruppen, Workshops, die Ausbildung in Methoden der Digital Humanities, ein maßgeschneidertes Coaching-Programm sowie Sprachkurse. Für die notwendigen Archivistudien steht ein Reise- und Forschungsbudget zur Verfügung. Zusätzlich können die Doktorand_innen bis zu einem Semester an einer unserer internationalen Partneruniversitäten verbringen (University of Pennsylvania, Nanyang Technological University Singapore, Singapore University of Technology and Design).

Die Promotion erfolgt an einer der an der IMPRS-KIR beteiligten Universitätsfakultäten. Zusätzlich erhalten Absolvent_innen des Programms ein IMPRS-Zertifikat der Max-Planck-Gesellschaft.

Bewerber_innen werden gebeten, folgende Unterlagen einzureichen:

- Anschreiben mit einer persönlichen Begründung für Ihre Bewerbung an der IMPRS-KIR (max. 1.000 Wörter)
- Exposé des Dissertationsvorhabens (max. 2.500 Wörter ohne Literaturverzeichnis) mit Arbeitstitel, Abstract (max. 250 Wörter), Forschungsthema und Stand der Forschung in dem betreffenden Fachgebiet, Forschungsfragen und -zielen, Methodik, einer kurzen Beschreibung der Machbarkeit und geplanten Durchführung des Projekts (ggf. einschließlich einer Liste der Archive), Literaturverzeichnis (max. 30 Titel)
- Lebenslauf (1–2 Seiten)
- Kopien von Hochschulabschlüssen/Nachweis über das Abschlussdatum Ihres Masters
- Liste mit den während Ihres Masterstudiums erzielten Noten
- Sprachnachweis Englisch (vorzugsweise auf C1-Niveau, mindestens jedoch auf B2-Niveau). Wenn Sie Muttersprachler_in sind oder an einer Hochschule mit Englisch als Unterrichtssprache studiert haben, müssen Sie kein Englisch-Zertifikat vorlegen.
- Kontaktdaten von zwei akademischen Referenzpersonen. Unser Auswahlkomitee wird sich mit den Referenzpersonen derjenigen Bewerber_innen in Verbindung setzen, die in die engere Auswahl kommen.

Bitte reichen Sie diese Unterlagen als separate PDF-Dokumente **ausschließlich** über das folgende **Bewerbungsportal** ein: <https://recruitment.mpiwg-berlin.mpg.de/position/19628037>

Es werden nur vollständige, über das Bewerbungsportal eingereichte Bewerbungen akzeptiert. Das Portal wird am **31. Januar 2022, 23.59 Uhr mitteleuropäischer Zeit**, geschlossen.

Die IMPRS-KIR ist bestrebt, Diversität innerhalb ihrer vier kooperierenden Einrichtungen zu fördern. Wir freuen uns über Bewerbungen aller qualifizierten Personen unabhängig von Alter, Behinderung, Ethnizität, Geschlecht, Nationalität, Religion oder sexueller Orientierung.

Nähere Informationen finden Sie in den **FAQ** auf der Website des MPIWG: <https://www.mpiwg-berlin.mpg.de/de/research/departments/imprs>

Weitere Rückfragen zum Programm der IMPRS-KIR und zum Rekrutierungsprozess beantwortet Sophie Schwarzmaier: sschwarzmaier@mpiwg-berlin.mpg.de

Bei Fragen zum Bewerbungsportal wenden Sie sich bitte an Tanja Neuendorf: applications@mpiwg-berlin.mpg.de

Wir bitten Sie um Verständnis dafür, dass wir Bewerbungen, die per E-Mail oder per Post eingehen, nicht berücksichtigen können. Die oben genannten E-Mail-Adressen dienen ausschließlich der Beantwortung von Fragen.